

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	305,1	284,8	7,1 %
EBITDA	75,1	70,4	6,6 %
EBITDA-Marge in %	24,6	24,7	- 0,1 PP
EBIT	45,2	41,0	10,4 %
EBIT-Marge in %	14,8	14,4	0,4 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	24,4	18,1	34,4 %
ROCE in %	13,6	12,5	1,1 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aufgetreten. Sowohl die für die ersten drei Monate 2017 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren als auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Wesentlichen mit der im Geschäftsbericht 2016 erwarteten Entwicklung. ► siehe Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Im ersten Quartal 2017 entwickelten sich die Leistungsdaten der HHLA sehr erfreulich. Im **Containerumschlag** war mit 1.778 Tsd. TEU ein starker Anstieg um 10,3 % gegenüber Vorjahr (im Vorjahr: 1.612 Tsd. TEU) zu verzeichnen. Hierzu trugen insbesondere ein Anstieg der Feederverkehre mit den Ostseehäfen sowie eine Erholung der Asienverkehre bei. Auch das **Transportvolumen** konnte erheblich um 8,4 % auf 370 Tsd. TEU (im Vorjahr: 341 Tsd. TEU) gesteigert werden. Zu diesem Anstieg trugen sowohl die Bahn- als auch die Straßen Transporte bei.

In den **Umsatzerlösen** des HHLA-Konzerns war im Mitteilungszeitraum ein erheblicher Anstieg um 7,1 % auf 305,1 Mio. € zu verzeichnen (im Vorjahr: 284,8 Mio. €). Die Ursache war im Wesentlichen die beschriebene Mengenentwicklung im Containerumschlag und -transport. Die Entwicklung im börsennotierten **Teilkonzern Hafenlogistik** stimmte weitgehend mit der des HHLA-Konzerns überein. Der Umsatz stieg um 7,3 % auf 297,4 Mio. € (im Vorjahr: 277,1 Mio. €). Im nicht börsennotierten **Teilkonzern Immobilien** konnten die Umsatzerlöse um 0,8 % auf 9,3 Mio. € (im Vorjahr: 9,2 Mio. €) gesteigert werden.

Die **operativen Aufwendungen** stiegen nahezu proportional zu den Umsatzerlösen um 7,4 % auf 273,1 Mio. € (im Vorjahr: 254,2 Mio. €). Lediglich in der Materialaufwandsquote war ein Anstieg zu verzeichnen, der u.a. mit der Wartung von Contai-

nerbrücken an den Hamburger Terminals und erhöhten Materialaufwendungen für Wartungsarbeiten im Segment Intermodal zusammenhing.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Mitteilungszeitraum um 10,4 % auf 45,2 Mio. € (im Vorjahr: 41,0 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug 14,8 % (im Vorjahr: 14,4 %). Während sich im **Teilkonzern Hafenlogistik** das EBIT um 12,4 % auf 41,7 Mio. € (im Vorjahr: 37,1 Mio. €) erhöhte, reduzierte sich das EBIT im **Teilkonzern Immobilien** u.a. instandhaltungsbedingt um 8,8 % auf 3,4 Mio. € (im Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich um 3,4 Mio. € bzw. 53,0 % auf 3,1 Mio. € (im Vorjahr: 6,5 Mio. €). Hierzu trug im Wesentlichen ein Rückgang der negativen Wechselkurseffekte, die sich nahezu vollständig aus der Abwertung der ukrainischen Währung ergaben, um 1,9 Mio. € bei. Ebenfalls reduzierten sich die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern.

Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 34,4 % auf 24,4 Mio. € (im Vorjahr: 18,1 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** steigerte sich entsprechend auf 0,34 € (im Vorjahr: 0,25 €). Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik erzielte hierbei ein um 40,1 % höheres Ergebnis je Aktie von 0,32 € (im Vorjahr: 0,23 €). Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien lag mit einem Ergebnis je Aktie von 0,72 € unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 0,79 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte 13,6 % und lag damit deutlich über dem Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns hat sich zum 31. März 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 um insgesamt 37,1 Mio. € auf 1.850,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 1.812,9 Mio. €) erhöht.

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	1.337,4	1.329,0
Kurzfristiges Vermögen	512,6	483,9
	1.850,0	1.812,9
Passiva		
Eigenkapital	605,2	570,8
Langfristige Schulden	1.017,0	1.028,1
Kurzfristige Schulden	227,8	214,0
	1.850,0	1.812,9

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen **Vermögenswerte** im Wesentlichen investitionsbedingt um 8,4 Mio. € auf 1.337,4 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 1.329,0 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen überwiegend durch den Anstieg der Zahlungsmittel und der kurzfristigen Einlagen um 28,7 Mio. € auf 512,6 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 483,9 Mio. €) zu.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2016 um 34,4 Mio. € auf 605,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 570,8 Mio. €) erhöht. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis in Höhe von 31,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 32,7 % (zum 31. Dezember 2016: 31,5 %).

Die langfristigen **Schulden** verminderten sich um 11,1 Mio. € auf 1.017,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 1.028,1 Mio. €). Die Abnahme ist auf den Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,5 Mio. € und die Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 5,0 Mio. € zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 13,8 Mio. € auf 227,8 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 214,0 Mio. €) im Wesentlichen durch die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um 10,5 Mio. €.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Mitteilungszeitraum 39,8 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 27,0 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend auf Überhänge aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Quartal 2017 auf den Erwerb von Containerbrücken und Großgeräten für den Horizontaltransport auf den HHLA-Containerterminals in Hamburg.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** stieg gegenüber dem Vorjahr von 62,0 Mio. € auf 86,8 Mio. € an. Die Erhöhung ist neben dem gestiegenen operativen Ergebnis (EBIT) im Wesentlichen auf die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten im Vorjahresvergleich höhere Zahlungen von Ertragsteuern.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit 73,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Zu diesem Anstieg des Mittelabflusses trugen im Wesentlichen höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und höhere Auszahlungen für kurzfristige Einlagen bei.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag um 2,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 31. März 2017 insgesamt 237,2 Mio. € (zum 31. März 2016: 180,5 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2017 einen Bestand von 286,5 Mio. € (zum 31. März 2016: 268,8 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016
Finanzmittelfonds am 01.01.	232,4	165,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	86,8	62,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 73,3	- 36,2
Free Cashflow	13,5	25,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 8,6	- 10,7
Veränderungen des Finanzmittelfonds	4,7	15,1
Finanzmittelfonds am 31.03.	237,2	180,5
Kurzfristige Einlagen	49,3	88,3
Verfügbare Liquidität	286,5	268,8

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	182,8	169,2	8,0 %
EBITDA	52,9	48,6	8,7 %
EBITDA-Marge in %	28,9	28,7	0,2 PP
EBIT	31,9	27,9	14,0 %
EBIT-Marge in %	17,4	16,5	0,9 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.778	1.612	10,3 %

Im ersten Quartal 2017 wurden an den HHLA-Containerterminals insgesamt 1.778 Tsd. Standardcontainer (TEU) umgeschlagen. Dies sind 10,3 % mehr als im Vorjahr (1.612 Tsd. TEU). Der **Containerumschlag** an den drei Hamburger Containerterminals konnte dabei um 10,5 % auf 1.707 Tsd. TEU gesteigert werden (im Vorjahr: 1.545 Tsd. TEU). Diese Entwicklung wurde von einer Erholung der Asienverkehre (+ 10,8 %) und einem deutlichen Anstieg der Zubringerverkehre (Feeder) mit den Ostseehäfen (+ 22,2 %) getragen. Die Feederquote stieg gegenüber dem Vorjahresquartal entsprechend um 2,4 Prozentpunkte auf 25,0 % (im Vorjahr: 22,6 %). Der Containerumschlag am Container Terminal Odessa lag im ersten Quartal 2017 mit 71 Tsd. TEU um 5,4 % über dem Vorjahreszeitraum (67 Tsd. TEU).

Der Mengenanstieg führte zu höheren **Umsatzerlösen**. Sie stiegen im Vergleich zum ersten Quartal 2016 um 8,0 % auf 182,8 Mio. € (im Vorjahr: 169,2 Mio. €). Während die Lagergelderlöse aufgrund von Schiffsverspätungen und der damit verbundenen längeren Verweildauer von Containern auf den Containerterminals der HHLA anstiegen, führte insbesondere der höhere Anteil der margenschwächeren Feederverkehre zu geringeren Durchschnittserlösen je wasserseitig umgeschlagenen Container. Entsprechend sanken die Durchschnittserlöse um 2,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die EBIT-Kosten des Segments stiegen in den ersten drei Monaten um 6,8 %. Trotz des Mengenanstiegs konnten kostenseitig Skaleneffekte nicht in vollem Umfang realisiert werden. Bei leicht eingeschränkter Kapazität aufgrund laufender Ausbau- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Hamburger Containerterminals führte die hohe Lagerauslastung infolge von Schiffsverspätungen zu Spitzenlasten, die nur mit zusätzlichem Ressourceneinsatz bewältigt werden konnten. Dennoch konnte das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Vergleich zum Vorjahr überproportional zum Mengenwachstum um 14,0 % auf 31,9 Mio. € (im Vorjahr: 27,9 Mio. €) gesteigert werden. Die EBIT-Marge stieg entsprechend auf 17,4 % (im Vorjahr: 16,5 %).

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	101,7	92,6	9,8 %
EBITDA	22,4	22,0	1,7 %
EBITDA-Marge in %	22,0	23,8	- 1,8 PP
EBIT	16,5	16,3	1,5 %
EBIT-Marge in %	16,2	17,6	- 1,4 PP
Containertransport in Tsd. TEU	370	341	8,4 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland legten die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Quartal 2017 deutlich zu. Mit einem Plus von 8,4 % stieg das **Transportvolumen** auf 370 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 341 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Getragen wurde die Entwicklung im Mitteilungszeitraum durch das Wachstum der Bahn- und der Straßentransporte gleichermaßen. Die Bahntransporte legten verglichen mit dem starken Vorjahresquartal noch einmal um 7,1 % auf 283 Tsd. TEU (im Vorjahr: 264 Tsd. TEU) zu. Die Straßentransporte entwickelten sich aufgrund des starken Ladungsaufkommens im Großraum Hamburg mit einem Wachstum von 12,8 % auf 87 Tsd. TEU (im Vorjahr: 77 Tsd. TEU) ebenfalls sehr positiv.

Mit einem Plus von 9,8 % auf 101,7 Mio. € (im Vorjahr: 92,6 Mio. €) entwickelte sich der **Umsatz** besser als die Transportmenge. Ein leicht gesunkener Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 77,5 % auf 76,6 % konnte durch längere Transportdistanzen bei den Bahntransporten leicht überkompensiert werden.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 16,5 Mio. € (im Vorjahr: 16,3 Mio. €) und blieb damit deutlich unter der Mengen- und Umsatzentwicklung. Hier wirkten sich im Vorjahresvergleich neben erhöhten Materialaufwendungen für zyklische Wartungsarbeiten insbesondere ein ungünstigeres Verhältnis zwischen Import- und Exportmengen sowie ein veränderter Mix der Transportrelationen aus.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	11,0	13,4	- 18,1 %
EBITDA	0,7	0,0	pos.
EBITDA-Marge in %	6,2	0,3	5,9 PP
EBIT	- 0,4	- 1,0	58,2 %
EBIT-Marge in %	- 3,7	- 7,2	3,5 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	1,3	1,0	39,1 %

Im ersten Quartal 2017 war eine insgesamt verhaltene Umsatzentwicklung bei den vollkonsolidierten Gesellschaften des Segments Logistik zu verzeichnen. Die **Umsatzerlöse** des Segments unterschritten mit 11,0 Mio. € das Vorjahr um 18,1 % (im Vorjahr: 13,4 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Beendigung der Projekt- und Kontraktlogistikaktivitäten zurückzuführen ist. Das **operative Ergebnis (EBIT)** konnte im ersten Quartal 2017 auf - 0,4 Mio. € gesteigert werden (im Vorjahr: - 1,0 Mio. €). Dem Wegfall der Verluste in der Projekt- und Kontraktlogistik standen rückläufige Ergebnisse in der Fahrzeuglogistik und bei den Beratungsaktivitäten gegenüber.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** erfassten Gesellschaften verzeichneten im ersten Quartal 2017 insbesondere durch eine erfreuliche Entwicklung des Massengutumschlags eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Das Equity-Beteiligungsergebnis konnte dabei um 39,1 % auf 1,3 Mio. € gesteigert werden (im Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	9,3	9,2	0,8 %
EBITDA	4,7	5,0	- 7,1 %
EBITDA-Marge in %	50,5	54,8	- 4,3 PP
EBIT	3,4	3,8	- 8,8 %
EBIT-Marge in %	37,0	40,9	- 3,9 PP

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten ihre positive Umsatzentwicklung zum Jahresbeginn 2017 fortsetzen. Die wie im Vorjahr auf weitgehender Vollvermietung der beiden Quartiere basierenden **Umsatzerlöse** wurden im Vorjahresvergleich erneut leicht um 0,8 % auf 9,3 Mio. € gesteigert. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** sank hingegen um 8,8 % auf 3,4 Mio. € (im Vorjahr: 3,8 Mio. €). Hauptursache für diese Entwicklung waren höhere Aufwendungen für geplante Instandhaltungsmaßnahmen im Zuge erforderlicher Mietflächenmodernisierungen sowie Projektaufwendungen zur Vorbereitung eines Neubaufvorhabens.

Prognoseveränderungsbericht

Aufgrund des positiven Starts in das Jahr 2017 sowie des bislang erfolgreichen Verlaufs der Verhandlungen mit den Reederkunden über die neuen Fahrpläne und der dadurch gewonnenen verbesserten Visibilität über die Umschlagmengenentwicklung im weiteren Jahresverlauf konkretisierte der HHLA-Vorstand mit Ad-hoc-Meldung vom 5. Mai 2017 seine Einschätzung zu der erwarteten Mengen- und Ergebnisentwicklung im Segment Container und damit einhergehend zur erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2017.

Die HHLA geht nunmehr von einem deutlichen Anstieg des **Containerumschlags** aus (bislang: im Bereich des Vorjahres). Das Betriebsergebnis des **Segments Container (EBIT)** wird in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 75 bis 105 Mio. € (bislang: 65 bis 95 Mio. €) vor möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € erwartet. In den übrigen Segmenten ergeben sich keine Veränderungen.

Die aktualisierte Umschlagmengenerwartung sollte zu einem moderaten Anstieg der **Konzernumsatzerlöse** führen (bislang: im Bereich des Vorjahres). Unter Berücksichtigung der Segmentergebnisentwicklung erwartet der Vorstand für den **Teilkonzern Hafenlogistik** ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 125 bis 155 Mio. € (bislang: 115 bis 145 Mio. €) vor möglichen Einmalaufwendungen für einen Organisationsumbau im Segment Container in Höhe von bis zu 15 Mio. €. Da für den **Teilkonzern Immobilien** unverändert ein Betriebsergebnis im Bereich des Vorjahres erwartet wird, ist auf **Konzernebene** nunmehr mit einem **EBIT** in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 140 bis 170 Mio. € (bislang: 130 bis 160 Mio. €) ebenfalls vor möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € zu rechnen.

Alle übrigen im Geschäftsbericht 2016 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2017 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Hamburg, 8. Mai 2017

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Angela Titzrath



Heinz Brandt



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin